

Arbeitsblatt „Der lange Weg zum Wasserhahn“

Um den Weg des Wassers vom Wasserwerk bis zu den Haushalten nachzuvollziehen, bekommen die Schüler die Aufgabe, einen Mitarbeiter des örtlichen Wasserwerks zu interviewen. Organisieren Sie diese Möglichkeit für die Kinder und lassen Sie sie dann das Interview möglichst selbstständig führen. Das Gespräch kann mit einem Aufnahmegerät dokumentiert werden oder einige Kinder machen sich Notizen, während andere die Fragen stellen. Fotos sind eine gute Gedächtnisstütze für das spätere Rekapitulieren im Unterricht. Am Ende sollen sie versuchen, alle Fragen auf dem Arbeitsblatt zu beantworten und gemeinsam – am besten in Gruppen – die angegebenen Wörter zu erklären. Abschließend können sie auch einen Artikel über ihren Besuch im Wasserwerk schreiben. Vielleicht können sie diesen dann in der Schülerzeitung oder der Kinderredaktion einer Zeitung veröffentlichen. Fragen Sie beispielsweise beim Zeus-Projekt an (Zeus sind verschiedene medienpädagogische Projekte der WAZ-Mediengruppe: www.derwesten.de/zeusmedienwelten/zeus/). Alternativ können Sie eine Wandzeitung im Klassenzimmer gestalten.

Eine weitere Recherchemöglichkeit für die jungen Reporter bietet auch das chemische Untersuchungsamt Bochum. Dort kann man – gegen eine Gebühr – das Wasser aus der eigenen Leitung untersuchen lassen.

 In der Rubrik 5.1 gibt es weitere Informationen zu Klärwerken und mit dem dazugehörigen Arbeitsblatt „Klär das mal“ kann man selber ein Mini-Wasserwerk bauen.

Hintergrund: Vielen ist noch die Problematik von Blei-Wasserrohren bekannt. Über die Rohre in den Häusern können Schwermetalle ins Trinkwasser gelangen. Bleirohre in der Zuleitung sind heute zum Glück unüblich. Ein gravierendes Problem für das Wasserwerk, das einwandfreies Trinkwasser liefern soll, taucht dann auf, wenn das Wasserleitungssystem der Gemeinde oder Stadt der Sanierung bedarf, da sich in alten oder toten, abgestellten Leitungen Keime bilden können. Deshalb chlorten viele Wasserwerke das Trinkwasser, um die einwandfreie Qualität des Trinkwassers bis zur Haustür gewährleisten zu können. Aber das hilft nicht immer ... Wenn Keime im Trinkwasser auftauchen, dauert es oft Monate, bis die Quelle der Verunreinigung gefunden wird – und über resultierende monatelange Duschverbote hört man nur, wenn man Betroffene kennt.

Die Recherche dient dazu, die Kinder auf die Verschmutzungsmöglichkeiten des Trinkwassers durch technische Gegebenheiten, Landwirtschaft oder Industrie aufmerksam zu machen.

Der lange Weg zum Wasserhahn

Material:

- evtl. Aufnahmegerät für Interview / Handy mit Aufnahmefunktion
- Schreibzeug



Name: _____

Alter: _____

Datum: _____

Der lange Weg zum Wasserhahn



Welche Wege benutzt das Wasser? _____

Weglänge vom Werk bis zur Schule/Wohnung? _____

Welche Gefahren gibt es? _____

Wie wird kontrolliert? _____

Kannst du beschreiben, was das ist?

Wenn nicht, frag bei deinem Interview nach!

- Kanalisation
- Wasseranschluss
- Grundwasser

▪ Aufgabe:

Erkunde den Weg des Wassers vom Wasserwerk bis zu dir nach Hause! Führe zusammen mit deinen Mitschülern ein Interview mit einem Mitarbeiter der Wasserwerke durch, kläre dabei folgende Fragen:

- Auf welchen Wegen kommt das Wasser vom Wasserwerk zu dir nach Hause bzw. in die Schule?
- Wie lang ist der Weg des Wassers vom Werk bis zu deiner Schule?
- Gibt es auf dem Weg die Gefahr, dass das Trinkwasser verunreinigt wird? Wodurch?
- Wie kann sichergestellt werden, dass sauberes Trinkwasser in die Häuser kommt?

Falls dir noch weitere Fragen einfallen, notiere sie dir vor dem Interview.

Schreibe gemeinsam mit deinen Mitschülern einen Bericht über euren Besuch im Wasserwerk und was ihr alles erfahren habt.